

Hi ihr lieben Leute vom Tierheim!

Ich, Tiger will euch mal berichten, wie es mir ergangen ist, seitdem ich von euch fort bin.

Also, wie mich die Chefin vom Tierheim da nach langer Fahrt aus meinem Katzenkorb auspackte, war mir gleich klar: Da bleibe ich! Deshalb habe ich mich dann wie sie ging auch unter dem Bett versteckt, das sie mich ja nicht aus Versehen wieder mitnimmt. Die ersten Tage musste ich auch ganz genau aufpassen, was meine neue Chefin macht. Sie sollte mir ja nicht weglaufen! Und so war ich überall dabei und guckte, dass sie alles richtig macht, auch auf der Toilette und in der Badewanne. Man kann ja nie wissen. Dann fing ich an, die Wohnung zu erkunden. Meine Chefin staunte nicht schlecht, als sie mich aus dem Hängeschrank klaubte. Die nächste Zeit verbrachte ich tagsüber mit aus dem Fenster schauen und nachts bei der Chefin schlafen, aber nun am Kopfende, nicht wie in der Klinik zu den Füßen.

Dann nach einem langen Monat ging sie auf, meine Klappe in die Freiheit.

Zuerst brachte ich noch als Galan meine Chefin zu Bett, aber nun beginnt mein Tag mit der Abenddämmerung. Dann streife ich durch mein Revier und kein Wind und Wetter hält mich ab. Tagsüber liege ich gerne in der Nähe meiner Chefin und schlafe. Kommt sie dann an mich ran, um zu schmuse, tue ich manchmal so, als ob ich ganz fest schlafe. Aber meist rolle ich mich gleich so hin, dass sie Bauchkrauln darf. Das liiiebe ich. Ich habe meine Chefin übrigens gut gezogen. Sie weiß jetzt, dass ich nur Gourmet fresse und bitte KEINEN Fisch und KEINE Pastete.

Von meinen Streifzügen bringe ich ihr manchmal Mäuschen mit. Die muss sie dann begutachten. Lebendige behält sie für sich, aber tote darf ich dann fressen...lecker! Habe ihr auch einmal ein richtiges gesundes Vögelchen gebracht. Das gab Hausarrest...Puh! Sie wurde aber schnell wieder weich.

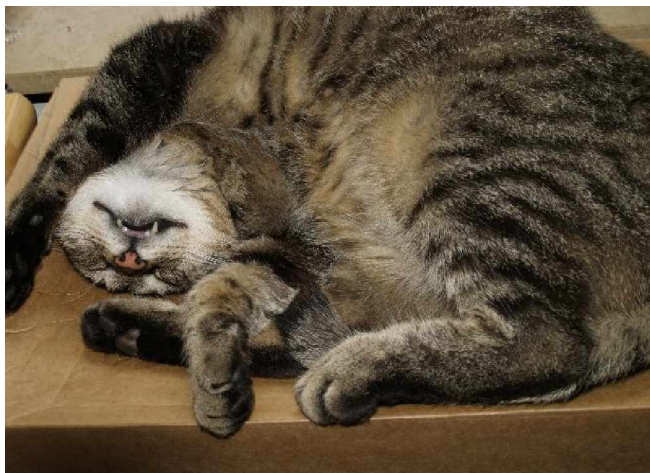
Habe auch neue Freunde gefunden, unsere Nachbarn und eile sofort, wenn ich sie draußen höre. Die haben auch ganz komische Tierchen mit langen Ohren in einem Käfig. Für mich ist das spannend zu sehen.

Gestern haben sie mich mit in ihre Wohnung genommen und ihrer Katze vorgestellt, aber die war nicht sehr nett. Da bin ich gegangen.

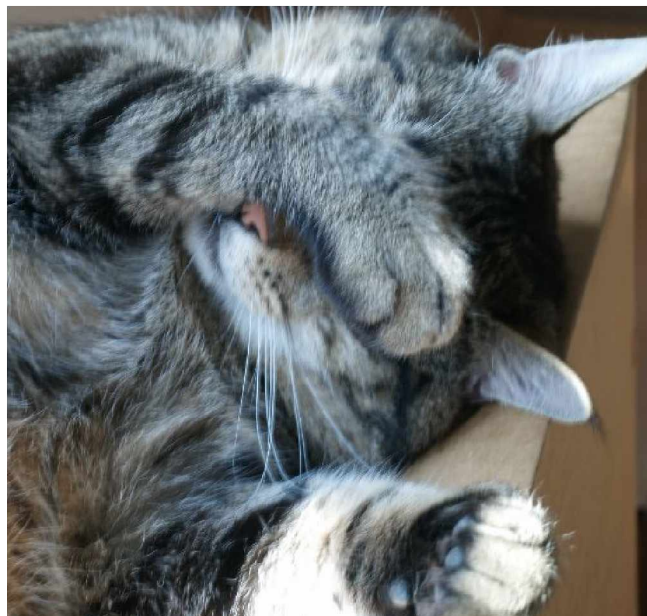
Hier ist es aber ganz toll! Tagsüber kann ich schlafen und träumen...schaut mal: hier:

Nachts gehe ich auf Abenteuer.

Wobei ich jede Nacht mehrmals nachgucke, ob meine Chefin auch da ist. Wenn ich sie dann wach habe, gehe ich wieder, aber Kontrolle ist schließlich wichtig!



Tagsüber mache ich dann auf gemütlich. Wenn's dann nur nicht so hell wäre:



Nun ist es ja schon lange her, seit ich aus der Klinik fort bin und seitdem habe ich zwei ganz neue Dinge gelernt. Ich schnurre, was ich früher nie tat und ich spiele! Wenn ich die Wohnung bespiele fliegen die Fetzen.

Aufräumen tut dann...na wer wohl. Aber mir gefällt's.

Meine Chefin fragt mich zwar ständig, ob nicht noch eine zweite Katze dazu kommen soll. Aber im Moment genieße ich mein Leben. Es soll so bleiben, wie es ist!

Ganz liebe Grüße an Alle

Euer Tiger